

„Man hört so viel heutzutage!“ zuckte Mr. Dundle die wattierten Schultern. „Ich verlange Beweise!“

„Na, dann machen Sie gefälligst Ihre Ohren auf, Sir . . . Miß Dawling, Sie wissen, wen ich meine, Miß Dorothy Dawling, Detroit, die heuer unter fünf Millionen Bewerberinnen zur Häßlichkeitskönigin der Staaten gewählt wurde, hat nach Gebrauch eines einzigen Butterflybades ein Engagement zur World Pictures bekommen und spielt in der Millionenfilmrevue ‚Die schönste Frau der Welt‘ die Titelrolle . . . Da ist ein Photo von Dorothy Dawling . . . Haben Sie je eine entzückendere Frau gesehen?“

Dundle nahm das Bild und schluckte ein bitteres Gefühl des Neides hinunter, als Mr. Hum, Chefvertreter von Bug & Swindle, die Zeitung, in der er schweigend geblättert hatte, mit einer nachlässigen Bewegung sinken ließ.

„Was wollen Sie, Gentlemen“, sagte er gelassen, „das sind Kindereien . . . Weder Ihr Venushoney, noch Ihr Butterflybadesalz, lieber Smith, kann mit den Präparaten von Bug & Swindle konkurrieren . . . Kennen Sie unsere Gesichtspackung ‚Kuß der Jugend‘? Preis zwei Dollar, inklusive Garantieschein . . . Na, sehen Sie! . . . Vor gestern kam eine alte Dame zu uns, Mistreß Oldstone, Mistreß Philomene Oldstone, mehrfache Groß- und Urgroßmutter und Besitzerin ungezählter Millionen . . . Sie kaufte eine Probestpackung ‚Kuß der Jugend‘, machte noch an demselben Nachmittag einen Versuch und klingelte uns drei Stunden später begeistert an —“

„Na und —“, brummte Smith, „— wollen Sie vielleicht behaupten, daß diese Begeisterung einer Urgroßmutter etwas beweist?“

„Was sie beweisen soll?“ Mister Hum von Bug & Swindle nahm die Zeitung, die er auf die Bank gelegt hatte. „Bitte, lesen Sie selbst — was hier steht . . . Im Lauf der vergangenen Nacht haben Kidnapper Mistreß Philomene Oldstone aus ihrer scharfbewachten Villa geraubt!“

H. K. B.

Mädchen mit gelbem Haar

*Ein junges Mädchen blickt mich an
Des Morgens in der Vorortbahn.*

*Bezog sie meinen Blick auf sich? —
Bezieh' ich ihren Blick auf mich?*

*(Denn: Daß ich sie zuerst beschaut,
Ich sag es frei, ich sag's nicht laut.)*

Schw.

Zu den Photos zwischen Seite 478 und 479. Das Bild „Regiebesprechung im Staatstheater“ stellt eine Probe im Kleinen Haus in der Nürnberger Straße dar. Von links nach rechts: Paul Bildt, Victor de Kowa, Graf, Aribert Wäscher, Pamela Wedekind, Leibelt. Davor: Lothar Müthel. Das Bild „Probe mit Paulsen im Komödienhaus“ zeigt eine Probe zu „Schminke“. Von links nach rechts: Margarethe Kupfer, Hörrmann, Lachner, Friedel Schuster und Harald Paulsen.

Zu dieser Nummer: Das Bild „Hände eines Pueblo-Indianermädchens“ zwischen Seite 518/519 ist dem demnächst im Grauen Verlag Berlin-Zürich erscheinenden Buch von Rolf Tietgens „Die Regentrommel“ entnommen.